

Per Mail: recycling-rostock@freenet.de
Vorsitzender Dr. med. Marcus von Stenglin
Hedwig-v.-Goetzen-Str. 10
18059 Rostock

Landesgeschäftsstelle
Angelika Schulze
PSF 110503
19005 Schwerin

Telefon: 01577-3103569

E-Mail
geschaeftsstelle@freie-waehler-mv.de

Internet:
www.freie-waehler-mv.de

Bankverbindung:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
Konto Nr.: 1711025352
Bankleitzahl: 140 520 00

Vorsitzender
Silvio Horn

Schwerin, 26. August 2011

Wahlprüfsteine 2011 zur Abfallwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Müllverbrennung im Land MV

Sehr geehrter Herr Dr. von Stenglin,

die FREIEN WÄHLER Mecklenburg-Vorpommern erkennen an, dass die vom Rat für Nachhaltige Entwicklung erarbeiteten Empfehlungen zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen Einzug in die politischen und wirtschaftspolitischen Überlegungen der Parlamente und Regierungen halten müssen.

Die FREIEN WÄHLER sind sich aber auch darüber im Klaren, dass in Folge der Globalisierung aller Wirtschaftskreisläufe umfassende Lösungen auch globale Lösungen sein müssen. Mit jedem den weltweiten Handelskreislauf erreichenden Produkt erreicht der damit verbundene Müll - sei es als Verpackung oder als nach der Endnutzung vorhandener Produktbestandteil ebenfalls weltweite Verbreitung.

Deutschland kann hier Vorbild sein und besonders bei der Produktverantwortung eine zentrale Rolle spielen. Mit dem Ziel, die Entwicklung nachhaltiger Produkte im Sinne der Müllvermeidung bzw. hochwertigen Wiederverwendung und Recyclingfähigkeit Kaufentscheidungen zu Gunsten nachhaltiger Produkte beeinflussen (vgl. Kurzfassung Empfehlung Rat für Nachhaltige Entwicklung).

Nachstehend die Antworten zu Ihrer Anfrage:

1. Klimapolitischer Aspekt

Die FREIEN WÄHLER sehen die Erweiterung bestehender Müllverbrennungsanlagen in MV

a) kritisch und

b) ohne gleichzeitige Erhöhung technischer Sicherheitsstandards als unverantwortlich an.

Neue Anlagen lehnen wir wegen der damit verbundenen unkalkulierbaren Risiken giftiger Emissionen für die Lebensverhältnisse im Land ab.

2. Wirtschaftspolitischer Aspekt

Es müssen Möglichkeiten geprüft werden, wie bei bestehenden Anlagen Emissionen grundsätzlich verhindert werden können, ohne dass durch Grenzwertregelungen für bisher nicht erfasste Giftstoffe der Schutz der Lebensgrundlagen - Wasser, Boden, Luft – auf juristischem Weg wieder aufgeweicht wird. Dies halten wir für ein grundsätzliches Problem in Deutschland.

3. Arbeitsmarktpolitischer Aspekt

Die Planung und den Bau neuer Müllverbrennungsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern lehnen wir ab und setzen stattdessen auf länderübergreifende Kooperation zur Auslastung vorhandener Anlagen und die unter 2. genannten Maßnahmen. Bestehende Recycling-/Sortieranlagen sollten im vorgenannten Sinn als temporäre Lösung erweitert werden.

4. Gesundheitspolitischer Aspekt

Wir beziehen uns hier auf die unter erstens dargelegte Meinung.

5. Genehmigungsrechtlicher Aspekt

Die FREIEN WÄHLER verurteilen diese Spielart der Demokratieaushöhlung und verweisen auf ihre hierzu verfassten programmatischen Forderungen nach nachweispflichtiger und frühzeitiger Einbeziehung der Bürger in Planungs- und Entscheidungsprozesse.

Im konkreten Fall kommt hier dem Rostocker Bund eine entscheidende Aufgabe zu, deren Umsetzung wir im Landtag mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen werden. Die Vergabe von Fördermitteln werden wir grundsätzlich an das Kriterium Nachhaltigkeit und damit auch Umweltverträglichkeit koppeln. Zu Details aus der bisherigen Praxis sind wir derzeit noch nicht auskunftsfähig. Drohende Wertverluste bei Grundeigentum sollten betroffene Bürger zur Wahrnehmung ihrer Mitwirkungsrechte aktivieren. Unterstützung ist für uns aus vorgenannten Aspekten hier selbstverständlich.

6. Abfall-/Kreislaufwirtschaftlicher Aspekt

Wir verweisen auf den o. a. Aspekt der länderübergreifenden Kooperation (3.) Des Weiteren werden wir uns wie eingangs bemerkt an den Empfehlungen des Rates für Nachhaltige Entwicklung bei Entscheidungen zur Abfallwirtschaft orientieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jochen Hoffmann